

Aus der Praxis für die Praxis/Fachberaterinfo.

2012 beginnt und niemand denkt jetzt, nachdem die unruhigen Tage vorbei sind, bereits ernstlich an seine grüne Oase.

Nicht nur in der Gesellschaft, auch im Kleingarten haben wir eine schnelllebige Zeit und deshalb ist auch unser Vorhaben im vergangenen Jahr einmal im Quartal eine Fachberaterinformation zu veröffentlichen, nicht so gut gelaufen.

Der Abstand von rund 12 Wochen war zu groß und die Informationsdichte zu hoch.

Wir ändern unseren Rhythmus und passen ihn der Aktualität und Notwendigkeit an und stellen sie in unsere Homepage ein.

Was macht der Kleingärtner im Januar. Planen, aber auch Aussäen ist schon möglich. Geranien z.B. eigentlich ein Relikt aus der Vorwendezeit, wo man eher den Samen bekam als zum optimalen Zeitpunkt seine Pflanzware.

Ich habe meine Geranien am 20.01.2012 am Fenster ausgesät und werde über ihre Entwicklung berichten. Natürlich kann man mir jetzt entgegenhalten – Stecklinksvermehrung ist doch effektiver.

Vollkommen richtig, doch dazu benötigt man auch entsprechenden Raum und Licht. Also in diesem Jahr wieder einmal über Samen.

Eigentlich hätte ich mir in diesem Jahr diesen Aufwand auch sparen können, steht doch noch der vorjährige Jahrgang geschützt im Blumenkasten auf dem Balkon – ohne Frostscha-

den! Nun gehört zum Planen auch sich Gedanken darüber zu machen wie ich in diesem Jahr Baumreiser zu Umveredlungen gewinnen kann.

Eigentlich ist dafür Ende Januar die richtige Zeit, da da der Höhepunkt der Vegetationsruhe erreicht ist. Doch wie es in diesem Jahr aussieht erleben wir alle gemeinsam.

Die Natur ist bereits soweit fortgeschritten, dass jeder Hobbygärtner die Reiser am Baum selbst in Augenschein nehmen sollte, ob diese noch in Winterruhe verharren oder nicht.

Ein zweiter Sicherheitsschritt ist das Lesen eines „Mondkalenders“. Mag man dazu stehen wie man will – ich habe mich auch von einem konkreten Beispiel überzeugen lassen müssen und veredle heute nur noch, wenn der Mondkalender mir das Okay dazu gibt.

In jedem Jahr, am letzten Samstag im Februar, findet im Müncheberger Dienstort des Landesamt für Ländliche Entwicklung, Landwirtschaft und Flurneuordnung (LELF) unter Leitung des Pomologen Dr. Schwärzel eine Veredelungsseminar mit praktischer Unterweisung im Obstbau statt, welche eine bleibende Erinnerung bei allen Interessenten, die bereits, zum Teil mehrfach, daran teilgenommen haben.

In diesem Jahr steht es am 25.02.2012, 9,00 Uhr zur genannten Thematik auf dem Plan. Zum Inhalt – Pflanzenbauliche Grundlagen; Methoden und Arbeitstechniken sowie Sortenschau. Mit dem Ziel praktischer Übungen und Erfahrungsaustausch.

Erreicht werden sollen vor allem Baumschüler, Obstbauern, Ausbilder und Freizeitgärtner. Interessenten bitten wir ihre Teilannahme selbständig zu organisieren ggf. unter der Telefonnummer 03343289592 nachzufragen.

Noch einige aktuelle Informationen des Pflanzenschutzdienstes was uns zeigt dass die Natur doch nicht ruht und uns bereits zum Handeln zwingt:

- Herbsthimbeeren sind zeitnah auf das Niveau der Bodenoberfläche zurück zuschneiden. Die Schnittreste sollten möglichst gehäckselt und mittig auf den Kompost gebracht werden. So werden Reste von Schadpilzen und auch Insektenlarven schadfrei beseitigt.
- Die Kräuselkrankheit beim Pfirsich werden wir wohl in diesem Jahr über uns ergehen lassen müssen, es sei denn, jemand ist der alten Bauernweisheit gefolgt und hat zwischen Gänsebraten und Silvesterkarpfen bei mildem Winterwetter seine Pflanzenschutz-spritze zum Einsatz gebracht.